

Werk

Titel: Zu der ... stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler und der Entlassung der...

Jahr: 1870

Kollektion: DigiWunschbuch

Werk Id: PPN67774496X_1870

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN67774496X_1870|LOG_0009

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

gegeben, als es das Verständniß des vorliegenden Werkes erheischt. Die Uebersetzung muß auf sicherem grammatischem Verständniß beruhen, rücksichtlich der Form ist auf gutes Deutsch zu halten. Die Interpretation ist nur ausnahmsweise grammatischer Natur; auch in sachlicher Beziehung beschränkt sie sich auf das augenblicklich Nothwendige, doch werden bei den nach Vollendung größerer in sich abgeschlossener Abschnitte regelmäßig anzustellenden Repetitionen, neben der dabei selbstverständlichen Recapitulation des Inhaltes und des phraseologischen Materials, die auf antikes Leben und Einrichtungen bezüglichen Einzelheiten, mit Vermeidung aller unwesentlichen Details, zu einem Gesamtbilde zusammengestellt und ergänzt. Für den Schriftsteller oder die Anschauungsweise des Alterthums überhaupt charakteristische oder wegen ihres Inhaltes im Allgemeinen bedeutende Sätze und Aussprüche werden von den Schülern aufgeschrieben und memorirt.

Schulnachrichten.

I. Schulstatistik.

Das Lehrpersonal der hiesigen Real- und der mit dieser verbundenen Vorschule bestand im Laufe des Lehrkursus 1869—70 aus:

- dem Director **Friederici**,
- dem Oberlehrer Herrn **Fritsche** und vom November 1869 ab, dessen Vertreter, Herrn Dr. **Weinreich**,
- dem Oberlehrer Herrn Dr. **Schmitz**,
- dem Oberlehrer Herrn **Schwarz**,
- dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. **Klüg**,
- dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. **Reichau** und nach dessen zu Ostern 1870 erfolgtem Abgange, dem provisorisch angestellten Lehrer, Schulamts-Candidaten Herrn **Krüger**,
- dem provisorisch angestellten Candidaten der Theologie und des Schulamtes Herrn **Skrodzki**, wie nach dessen Abgang, von Ostern 1870 ab dem Candidaten der Theologie Herrn **Kownakski**, ebenfalls als provisorisch angestelltem Lehrer,
- dem ordentlichen Lehrer Herrn Subrektor **Born**,
- dem ordentlichen Lehrer Herrn Cantor **Walter**,
- dem definitiv angestellten Lehrer der Vorschule Herrn **Kalepky**,
- dem Turnlehrer Herrn **Winkelmann**.

A. Vertheilung der Lehrstunden und anderer Amtsfunktionen unter die Lehrer:
a. bis zum November 1869.

Namen.	Besondere Amtsfunct.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summe
1. Friederici, Director.	Custos der naturhistorischen Sammlungen.	1 Naturgeschichte. 1 Geogr.	2 Naturgeschichte. 2 Geogr.	2 Naturgeschichte. 2 Geogr.	2 Naturgeschichte. 2 Geogr.				14
2. Frische, 1ter Oberlehrer.	Ordinarius der II., Bibliothekar der Schülerbibliothek für I. und II.	3 Deutsch. 3 Englisch. 4 Franzöf.	3 Englisch. 4 Franzöf.	4 Englisch.					21
3. Dr. Schmitz, 2ter Oberlehrer.	Ordinarius der III., Bibliothekar der Lehrerbibliothek.	3 Latein.	4 Latein.	5 Latein. 4 Franzöf.	5 Franzöf.				21
4. Schwarz, 3ter Oberlehrer.	Ordinarius der I., Custos der physikalischen Apparate.	5 Mathematisches. 2 Physik.	5 Mathematisches. 2 Physik.			4 Rechnen. 3 Franzöf.			21
5. Dr. Klüß, 1ter ordentl. Lehrer.	Ordinar. der IV., Custos der chem. App. u. Samml., wie Bibliothekar der Schülerbibl. für III. — V.	3 Chemie.	1 Chemie.	6 Mathematisches.	6 Mathematisches. 4 Deutsch.	2 Naturgeschichte.			22
6. Dr. Reichau, 2ter ordentl. Lehrer.	Ordinarius der V.	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 5 Latein.	4 Deutsch. 6 Latein.			23
7. Candidat Skrodzki, 3ter ordentl. Lehrer (prov.)		2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion.	2 Geschichte	8 Latein.		24
8. Subrector Korn, 4ter ordentl. Lehrer.	Ordinarius der VI., Verwalter der Stolzenberg'schen Stiftung.					3 Religion. 2 Geogr.	2 Naturgeschichte. 2 Geogr. 4 Deutsch. 5 Rechnen. 1 Geschichte	2 Heimathsfunde.	21
9. Cantor Waller, 5ter ordentl. Lehrer.	Custos der Sammlung von Vorzeichnungen und Musikalien. Vom April 1870 ab Ordin. der V.	2 Zeichnen 1 Zeichnen.	(eb.I.u.II.) 1 Gesang.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schönschreiben.	2 Zeichnen. 2 Schönschreiben. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen. 1 Gesang.	23
10. Kalespán, Lehrer der Vorschule.	Ordinarius der Vorschule.					3 Religion. 3 Schönschreiben.		3 Religion. 6 Rechnen. 12 Deutsch u. Schönschreiben.	27
11. Winkelmann, Turnlehrer.	Custos der Turngeräthe.	Turnen. (Im Sommer in zwei Abtheilungen an verschiedenen Tagen, so daß, mit Ausnahme der Vorturner, die Schüler jeder Klasse nur in der Woche zwei Stunden turnen.)						Nur facultatives Turnen.	4
		33—35	33—35	33—35	33—35	32—34	32—34	26	
Summe der Lehrstunden 222—234.									

217—221.

b. Abänderung vom November 1869 bis April 1870.

Namen.	Besondere Amtsfunct.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summe
2. Dr. Weinreich, Stellvert. des Oberl. Frischje.		3 Englisch. 4 Franzöf.	3 Englisch. 4 Franzöf.	4 Englisch. 5 Franzöf.					23
3. Dr. Schmitz, w. v.	Bibliothekar der Lehrer- u. Schüler- bibliothek. I. u II.	3 Deutsch. 3 Latein.	4 Latein.	5 Latein. 4 Franzöf.					19
7. Candidat Skrodzki, w. v.	Ordinarius der II.	w. v.							

c. Abänderung vom April 1870 ab.

2. Dr. Weinreich, w. v.	Ordinar. der II.	3 Englisch. 4 Franzöf.	3 Englisch. 4 Franzöf.	4 Englisch. 4 Franzöf.					22
3. Dr. Schmitz, w. v.	w. v.	3 Deutsch. 3 Latein. 2 Geschichte	4 Latein. 2 Geschichte	5 Latein.					19
6. Cand. Krüger, 2ter ordentlicher Lehrer (prov.)				2 Geschichte 5 Latein. 5 Franzöf.	2 Geschichte 5 Latein.	6 Latein. 4 Deutsch.			24
7. Cd. Kownahky, 3ter ordentlicher Lehrer (prov.)		2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion.	2 Geschichte 8 Latein.			24

B. Vertheilung der Lehrgegenstände in die Lehrstunden der einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.	Vorschule.	Realschule.						Summe der in den einzelnen Klassen ertheilten Lehrstunden.
		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	
Religion	3	3	3	2	2	2	2	17
Deutsch	12	4	4	4	3	3	3	33
Lateinisch		8	6	5	5	4	3	31
Französisch			3	5	4	4	4	20
Englisch					4	3	3	10
Geschichte	Heimatkunde	1	2	2	2	2	2	11
Geographie	2	2	2	2	2	2	1	13
Naturwissenschaften	Naturgeschichte	2	2	2	2	2	1	11
	Chemie					1	3	4
	Physik					2	2	4
Mathematik	6	5	4	6	6	5	5	37
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	3	15
Schönschreiben	verb. mit Deutsch	3	2	2				7
Gesang	1	2	2	1	1	1	1	9
Turnen (im Sommer)		2	2	2	2	2	2	12
Summe der Lehrstunden	26	32—34	32—34	33—35	33—35	33—35	33—35	222—234

Die Differenz der Lehrstunden-Summen in beiden Tabellen ist eine Folge der Combination zweier Zeichnen-Stunden in der I. und II. und der Gesang-Stunde in I., II., III. und IV., wie auch des Fortfallens des Turnunterrichtes während des Winters. Bei dem Mangel eines geeigneten Lokales für das Turnen in den Wintermonaten, konnte der Turnunterricht leider nur während der wärmeren Jahreszeit ertheilt werden.

Die Frequenz-Verhältnisse

des laufenden Lehrjahres, verglichen mit denen des Jahres 1868—69, giebt die folgende Tabelle an:

		Bestand am 1. Juli 1869.		Dazu neu Aufgenommene.	Im Ganzen.	Darunter		Bis zum 1. Juli 1870 gingen ab.	Also Bestand am 1. Juli 1870.		Darunter				
		Nach dem Abgange der Militärschüler und der Versekung Ende Juli 1869.				Einheimische.	Auswärtige.		Einheimische.	Auswärtige.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.		
A. Realschule.	Klasse I.	7	10	—	10	3	7	2	8	2	6	8	—	—	
	II.	19	23	—	23	14	9	3	20	11	9	18	—	2	
	III.	30	26	1	27	17	10	5	22	15	7	21	—	1	
	IV.	35	41	1	42	24	18	4	38	23	15	29	—	9	
	V.	44	45	3	48	32	16	2	46	30	16	42	—	4	
	VI.	51	44	11	55	40	15	3	52	38	14	49	—	3	
	Summe		186	189	16	205	130	75	19	186	119	67	167	—	19
B. Vorschule.		37	17	28	45	35	10	4	41	33	8	39	—	2	
Hauptsumme		223	206	44	250	165	85	23	227	152	75	206	—	21	
								Gegen das Vorjahr	mehr	4	5	—	5	—	—
									weniger	—	—	1	—	1	—

Lehrjahr.

A. Vorschule.

Eine Klasse in zwei Abtheilungen. Ordinarius: Kalepky. Cursus 1jährig.

Religion. 3 St. Kalepky. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote wurden erlernt. (Abth. 1 mit, Abth. 2 ohne Luthers Erklärung). Erlernung kleiner Gebete, einiger Sprüche und von 6 Kirchenliedern.

Deutsch, einschließlich des **Schönschreibens.** 12 St. Kalepky. Abth. 2: Schreiblesen nach Häfter, wie Leseübung in Seltsam's 1stem Cursus. Ab-, Nach- und Aufschreibebübungen. Abth. 1: Leseübungen in beiden Cursen Seltsam's. Die Hauptwortarten und der einfache Satz wurden erläutert. Erlernung einiger kleinen Gedichte. Während der Leseübungen der einen Abtheilung schrieb die andere, außerdem aber wurden einige Stunden zu gemeinsamen Schönschreibebübungen verwendet.

Heimatkunde. 2 St. Vorn. Schilderung der Stadt und des Kreises Wehlau und Orientirungsübungen auf den entsprechenden Situationsplänen. Uebersichtliche Behandlung der Provinz Preußen.

Rechnen. 6 St. Kalepky. Die vier Species in unbenannten Zahlen: Abth. 2 im Zahlencreis von 1—100, Abth. 1 im erweiterten Zahlencreis.

Zeichnen. 2 St. Walter. Elementarzeichnen auf der Steintafel. Begriffserklärung und Veranschauligung von Linien und Winkeln.

Gesang. 1 St. Walter. Gehöringen. Einübung kleiner Lieder, wie der leichteren Choralmelodien behufs der Morgenandachten.

B. Realschule.

Sexta. Ordinarius: Born. Cursus 1jährig.

- Religion.** 3 St. Kalepky. Biblische Geschichte bis 536 v. Ch. Kurz vor den christlichen Kirchenfesten, die Erzählung ihrer Veranlassung. Erlernung des 1. und 3. Hauptstückes, einiger Gebete, Sprüche und 8 geistlicher Lieder. Das Erlernte wurde dem Wortsinne nach erklärt.
- Deutsch.** 4 St. Born. Lectüre, Erläuterung und Nacherzählung geeigneter Stücke des Lesebuches. Alle Redetheile, wie der einfach erweiterte Satz wurden erörtert. Orthographische Uebungen nach Dictaten. Kleine Gedichte wurden erlernt und declamirt.
- Latein.** 8 St. Skrodzki—Kownakki. Mündliche und schriftliche Einübung der Declination der Substantiva und Adjectiva. Die wichtigsten Grundregeln wurden erlernt und praktisch angewendet. Bei den Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische, wurden die dabei gebrauchten Vokabeln erlernt und Uebungen im Analysiren bewerkstelligt. Erlernung und praktische Anwendung der Comparison der Adjectiva. Die wichtigsten Pronomina und ihre Declination wurden erlernt, desgleichen die Conjugation des Hilfszeitwortes esse, wie auch die erste und zweite regelmäßige Conjugation.
- Geschichte.** 1 St. Born. Erzählungen aus dem Gebiete der griechischen Mythologie, wie der Sagen vom trojanischen Kriege und den Fahrten des Odysseus.
- Geographie.** 2 St. Born. Allgemeiner Ueberblick der physischen Geographie, mit besonderer Berücksichtigung Europas.
- Naturgeschichte.** 2 St. Born. Nach vorgelegten Exemplaren und guten Abbildungen wurden Naturkörper aus allen Naturreichen beschrieben.
- Rechnen.** 5 St. Born. Die vier Species in benannten Zahlen wurden durchgearbeitet. Vorbübungen für das Bruchrechnen.
- Zeichnen.** 2 St. Walter. Elementarzeichnen mit Bleistift auf Papier. Erklärung der Figuren, wie auch Nachzeichnung der Vorlegeblätter von Hofmeister.
- Schönschreiben.** 3 St. Kalepky. Die Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel wurde von den Schülern kalligraphisch kopirt. Takttschreiben.
- Gesang.** 2 St. Walter. Tonleiter. Notenkenntniß. Treffübungen. Einstimmige Lieder wurden nach Noten eingeübt.

Quinta. Ordinarius Dr. Reichau — Walter. Cursus 1jährig.

- Religion.** 3 St. Born. Der für die Fassungsgabe der Schüler sich eignende Theil der historischen Bücher des alten Testaments wurde ergänzt und vervollständigt. Neutestamentliche Geschichte bis zur Gründung der ältesten christlichen Gemeinde am ersten Pfingstfeste. Wiederholung des 1. u. 3., Erlernung des 2. Hauptstückes, wie auch einiger geistlicher Lieder und Bibel-Sprüche.
- Deutsch.** 4 St. Dr. Reichau — Krüger. Lectüre, Erläuterung und Nacherzählung geeigneter Stücke des Lesebuchs. Die Lehre von den Redetheilen und dem einfachen Satze wurde vervollständigt, wie auch die Hauptarten der Nebensätze behandelt wurden. Wöchentlich wurde ein Declamirstück erlernt und vorgetragen und in je zwei Wochen ein Aufsatz angefertigt.
- Latein.** 6 St. Dr. Reichau — Krüger. Das Pensum der Sexta wurde wiederholt, wie auch die Conjugation der verba deponentia und einiger verba anomala erlernt und eingeübt. Erlernung der wichtigsten Präpositionen und Conjunctionen, wie Einübung ihrer Anwendung. Lectüre der entsprechenden Stücke des Lesebuches und gelegentliche Erörterung einiger auf die Lectüre sich beziehenden Grundregeln der Syntax. Wöchentlich wurde ein Extemporale oder ein Exercitium geschrieben.
- Französisch.** 3 St. Schwarz. Plötz, Cursus I., Section 1—40 wurde gelesen und durchgearbeitet. Être, avoir und die regelmäßige Conjugation wurde erlernt. Mündliche und schriftliche Einübung des Erlernten.
- Geschichte.** 2 St. Skrodzki — Kownakki. Geschichte des Preußenlandes während der Herrschaft des deutschen Ordens, wie Fortsetzung derselben bis zur Bildung des preußisch-brandenburgischen Staates.
- Geographie.** 2 St. Born. Ueberblick der politischen Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Preußens und Deutschlands.
- Naturgeschichte.** 2 St. Dr. Klitz. Allgemeine Ueberblick der wichtigsten Klassen des Thier- und Pflanzenreichs an vorgelegten Exemplaren und Abbildungen erläutert.
- Rechnen.** 4 St. Schwarz. Bruchrechnung in gemeinen Brüchen. Reduciren und Resolviren. Einfache Regelbetrie.

Zeichnen. 2 St. Walter. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern von Troschel und nach der Natur. Anfangsgründe der Perspective. Erklärung des Augenpunkts und Horizonts in technischer Beziehung.

Schönschreiben. 2 St. Walter. Schönschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Schönschreiben nach Dictaten.

Gefang. 2 St. Walter. Erweiterung des Pensums der Sexta, namentlich der Treffübungen.

Quarta. Ordinarius: Dr. Klitz. Cursus 1jährig.

Religion. 2 St. Skrodzki — Kownatzki. Erläuterung des 1. Hauptstücks und Erlernung wie Erörterung der dazu gehörigen Bibelsprüche. Eintheilung des christlichen Kirchenjahres, wie Erlernung und Besprechung der auf die Festzeiten bezüglichen Kirchenlieder. Lectüre und Erläuterung der Sonn- und Festtags-Evangelien.

Deutsch. 4 St. Dr. Klitz. Lectüre und Besprechung auserwählter Stücke des Lesebuchs. Im Anschlusse an die Lectüre wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satze behandelt. Declamir- und orthographische Uebungen. Aufsätze.

Latin. 5 St. Dr. Reichau — Krüger. Vervollständigung des Pensums von Sexta und Quinta durch die Erlernung der dritten und vierten regelmäßigen Conjugation, desgleichen wurden die Conjugationsformen der bekannteren unregelmäßigen Verba erlernt. Die wichtigsten syntaktischen Regeln über den Gebrauch des Particips, Gerundiums und Infinitivs, wie der Consec. temp. wurden angegeben und erlernt. Auch die wichtigsten Casusregeln wurden erörtert und gelernt. Lectüre der auf Obiges bezüglichen Abschnitte des Lesebuchs. In je zwei Wochen wurde ein Exercitium oder Extemporale angefertigt.

Französisch. 5. St. Dr. Schmitz — Dr. Weinreich — Krüger. Plöz, Cursus I, Section 41—85. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Aus Plöz: Petit vocab. wurden die Vokabeln des 1—40. Abschnitts erlernt.

Geschichte. 2 St. Dr. Reichau — Krüger. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis Sulla.

Geographie. 2 St. Friederici. Elemente der mathematischen Geographie. Physikalisch-topographischer Ueberblick Nord-Asiens, wie Nord-, Mittel- und theilweise auch Süd-Europas, mit besonderer Berücksichtigung der in den erwähnten Landstrichen heimischen Haupt-Volksstämme.

Naturgeschichte. 2 St. Friederici. Beschreibung der ökonomisch und technisch besonders wichtigen Naturkörper aller in den geographischen Lektionen behandelten Landstriche. Die besprochenen Naturkörper wurden vorgezeigt oder von ihnen gute Abbildungen vorgelesen.

Mathematik. 6 St. Dr. Klitz. a. Arithmetik 4 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Decimalbrüche. b. Geometrie 2 St. Planimetrie bis zur Kreislehre.

Zeichnen. 2 St. Walter. Geometrisches Zeichnen nach speciell gestellten Aufgaben. Perspectivisches Zeichnen nach Troschel.

Schönschreiben. 2 St. Walter. Wie in Quinta.

Gefang. 1 St. Walter. Combinirt mit III., II. und I. Vierstimmige Chore, Motetten und Choräle. Hin und wieder zweistimmiger Männerchor.

Tertia. Ordinarius: Dr. Schmitz. Cursus 2jährig.

Religion. 2 St. Skrodzki — Kownatzki. Erlernung und Erläuterung des 2., 4. und 5., nebst kurzer Repetition des 1. und 3. Hauptstücks. Die auf die erstangeführten Hauptstücke bezüglichen Kirchenlieder und Bibelsprüche wurden gelernt und besprochen. Lectüre und Erklärung des Lucas-Evangeliums.

Deutsch. 3 St. Skrodzki — Kownatzki. Repetition der wichtigsten orthographischen und Interpunctions-Regeln. Lectüre und Besprechung ausgewählter profaischer Erzeugnisse, aus dem Gebiete der klassischen deutschen Literatur. Erlernung, Erläuterung und Declamation von Romanzen und Balladen (mit besonderer Berücksichtigung Schiller'scher Werke). Freie häusliche Ausarbeitungen meistens vorher besprochener Themata.

Latin. 5 St. Dr. Schmitz. Lect. 2 St. Caesar B. G. V. Grammatik 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre, soweit dieselbe in Quarta noch nicht absolvirt war; Modus- und Tempuslehre. Extemporalien in unmittelbarem Anschlusse an die grammatischen Lektionen.

Französisch. 4 St. Dr. Schmitz — Dr. Weinreich. Plöz, Cursus II, Section 1—23. Repetition des Lehrcurfus der Quarta. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien.

- Englisch.** 4 St. Fritsche — Dr. Weinreich. Sonnenburg. Lektion 1—21. Aus Franz: English Vocab. wurden die Vokabeln der Abschnitte 1—30 gelernt. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien.
- Geschichte.** 2 St. Dr. Reichau — Krüger. Geschichte der europäischen Staaten vom Ende des Mittelalters bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts. Später preussisch-brandenburgische Geschichte, wo möglich bis zum Hubertsburger Frieden.
- Geographie.** 2 St. Friederici. Einleitung in die politische Geographie. Die rein germanischen Staaten Europas (mit Ausnahme Deutschlands), die romanisch-germanisch gemischten Staaten und wo möglich auch die rein romanischen Staaten.
- Naturgeschichte.** 2 St. Friederici. Einleitung in die wissenschaftlich behandelte Naturgeschichte. Allgemeine naturhistorische Terminologie und Morphologie, mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzen. Demonstrative Botanik, nebst den Elementen der Pflanzensystematik.
- Mathematik.** 6 St. Dr. Klitz. a. Arithmetik 4 St. Die vier Species in Buchstabenrechnung. Elemente der Potenzrechnung. Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehre von den Proportionen und Gleichungen des 1. Grades. b. Geometrie 2 St. Lehre vom Kreise, von der Verwandlung und Ausmessung geradliniger Figuren, von der Proportionalität gerader Linien und von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Lösung dahin gehöriger Aufgaben.
- Zeichnen.** 2 St. Walter. Architectonisches Zeichnen nach Vorlegeblättern der Baugewerk-Schule zu Holzwinden.
- Schönschreiben.** Jeder Schüler lieferte wöchentlich eine kalligraphische Arbeit, die vom Lehrer der technischen Fertigkeiten verbessert wurde.
- Gefang.** 1 St. Walter. S. Quarta.

Secunda. Ordinarius: Fritsche — Skrodzki — Dr. Weinreich. Cursus 2jährig.

- Religion.** 2 St. Skrodzki — Kownatzki. Zweiter Theil der Kirchengeschichte. Einleitung in das neue Testament. Lectüre und Erklärung der Pastoralbriefe, wie des 1. und 2. Briefes Pauli an die Thessalonicher.
- Deutsch.** 3 St. Skrodzki — Kownatzki. Die bedeutendsten deutschen Dichtungsarten. Lectüre und Erklärung von Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, wie des 1. Theils des Nibelungen-Liedes. Stylistik und Dispositionslehre. Sechs schriftliche Aufsätze und außerdem freie Vorträge.
- Latein.** 4 St. Dr. Schmitz. Lect. 2 St. Caesar B. G. VII. und I. Elemente der Prosodie. Der dactylische Hexameter und jambische Senar. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Met. und wo möglich einige Fabeln des Phädrus. Grammatik 1 St. Modus- und Tempuslehre. In je zwei Wochen ein Exercitium nach Süpffe, Theil I. und ein Extemporale, im Anschluß an die grammatischen Lektionen 1 St.
- Französisch.** 4 St. Fritsche — Dr. Weinreich. Wiederholung von Plöz. Cursus II. Abschn. 3—5. Durcharbeitung des Abschnittes 6—7. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lect.: Ségur. Hist. de la grande armée. Liv. X., XI. chap. 1 und 2. Vokabellernen nach Plöz. Vocab. system., S. 1—50. Anfang der Sprechübungen. Die älteren Schüler fertigten drei Aufsätze an.
- Englisch.** 3 St. Fritsche — Dr. Weinreich. Sonnenburg. Lektion 18—35. In je zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. Lect.: Walter Scott's Quentin Durward Chapt. VI—IX. Anfang der Sprechübungen.
- Geschichte.** 2 St. Dr. Reichau — Dr. Schmitz. Römische Geschichte bis zur Zeit der Völkerwanderung.
- Geographie.** 2 St. Friederici. Das türkische Reich. Hellas. Die bedeutendsten außereuropäischen Staaten.
- Naturgeschichte.** 2. St. Friederici. Kurze Wiederholung der allgemeinen Zoologie, wie der speciellen Naturgeschichte der Wirbelthiere. Specielle Naturgeschichte der Glieder- und der Schleim-Thiere.
- Chemie.** 1 St. Dr. Klitz. Allgemeine Einleitung. Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen unter einander, mit Ausschluß der Säuren.
- Physik.** 2 St. Schwarz. Magnetismus und Electricität.
- Mathematik.** 5 St. Schwarz. a. Arithmetik: Logarithmen und Gleichungen 2. Grades. b. Geometrie: Beendigung der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. In je zwei Wochen eine häusliche Arbeit.
- Zeichnen.** 2 St. comb. mit I. Walter. Freihandzeichnen nach Musterblättern. Plan- und perspectivisches Zeichnen.
- Schönschreiben.** Wie in Tertia.
- Gefang.** 1 St. Walter. S. Quarta.

Prima. Ordinarius: Schwarz. Cursus 2jährig.

Religion. 2 St. Strodzki—Kownacki. Einleitung in das alte Testament. Reformationsgeschichte und Symbolik. Damit wurde die Besprechung der Differenzpunkte der drei bedeutendsten christlichen Confessionen, nämlich der lutherischen, reformirten und katholischen Glaubenslehre verbunden. Lectüre und Erklärung des Johannes-Evangeliums.

Deutsch. 3 St. Fritsche—Dr. Schmitz. Dispositionslehre, verbunden mit den Elementen der Logik und praktischen Uebungen. Freie Vorträge. Literaturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis auf Klopstock. Monatliche Aufsätze.

Latein. 3 St. Dr. Schmitz. Lect.: Sallust. Catilina. Livius XXIII. Virgil. Aen. I. In je zwei bis drei Wochen ein Exercitium nach Süpfe, Thl. II.

Französisch. 4 St. Fritsche—Dr. Weinreich. Plöy. Cursus II., Abtheilung 8 und 9, wie Repetition der früheren Abschnitte. In je zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 Aufsätze. Lect.: Discours de la méthode, par Descartes. Les femmes savantes, par Molière. Phèdre, par Racine. Privatim: Les contes de la reine de Navarre, par Scribe et Legouvé. Sprechübungen.

Englisch. 3 St. Fritsche—Dr. Weinreich. Sonnenburg. Section 33 bis zu Ende. In je zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exercitium. 8 Aufsätze. Lect.: Macaulay, Hist. Chapt. III. Shakspeare: Richard III. und The Merchant of Venice, Act. I., II. Privatim: Abschnitte aus Walter Scott's Quentin Durward. Sprechübungen.

Geschichte. 2 St. Dr. Reichau—Dr. Schmitz. Repetition der alten Geschichte. Allgemeine Geschichte des Mittelalters.

Geographie. 1 St. Friederici. Vergleichende physische Erdbeschreibung.

Naturgeschichte. 1 St. Friederici. Abriss der Geschichte der Naturwissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Naturgeschichte. Kurze Wiederholung der Systematik der Zoologie. Botanische Systematik und specielle Botanik.

Chemie. 3 St. Dr. Klitz. Nachdem die anorganischen Säuren durchgenommen waren, wurden die zu den Gruppen des Eisens, des Silbers und Platins gehörigen Metalle behandelt. Stöchiometrische Berechnungen.

Physik. 2 St. Schwarz. Die mechanischen Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik.

Mathematik. 5 St. Schwarz. a. Arithmetik. Die Progressionen. Zins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. und 3. Grades. Repetitionen und Ergänzungen. b. Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der analytischen Geometrie. Uebungen in der Lösung planimetrischer, trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. In je zwei Wochen wurde eine häusliche Arbeit geliefert. c. Mathematische Geographie.

Zeichnen. 3 St., davon 2 comb. mit II. Walter. Wie in II.

Gesang. 1 St. Walter. S. Quarta.

Turnunterricht wurde nur während der wärmeren Jahreszeit, Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr Nachmittags ertheilt. Die Schüler der Realschule waren zur Bethheiligung verpflichtet, den Schülern der Vorschule war dieselbe gestattet.

In den beiden oberen Klassen der Realschule wurden im Laufe des Schuljahres folgende Aufgaben in freien Aufsätzen bearbeitet:

In Secunda.

Deutsch. Wer besitzt, der lerne verlieren; Wer im Glück ist, lerne den Schmerz. Haß und Feindschaft, eine edle und unedle Leidenschaft. Die Glocke, eine Begleiterin auf unserem Lebenswege. Einigkeit macht stark. Exposition des ersten und zweiten Aufzuges von Schillers Jungfrau von Orleans. Lob des Fluges (im Anschluß an das Schillersche Räthsel).

Französisch. Salon à la cour de Croesus. Coriolan. Fondation de la marine romaine.

In Prima.

Deutsch. Das Schlachtfeld von Troja. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. Principiis obsta. Gedankengang und Disposition der Rede des Memmius (Sall. Jug. 51.) Die Nobilität im Jugurthinischen Kriege. Beschreibung eines Gemäldes, welches die Schlüssscene des Tauchers darstellt. Für wen nehme ich im Hannibalschen Kriege Partei und warum? Tapfer ist der Löwensteiger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfer, wer sich selbst bezwang. Kenntnisse sind der beste Reichthum. Eigenlob, Freundeslob, Feindeslob. (Abit.-Aufsatz).

Französisch. Iphigénie en Tauride. L'abolition de l'ordre des templiers. La prise de Magdebourg par Tilly. La défaite de l'Armada. L'approche du printemps. L'expédition d'Alexandre en Asie et ses conséquences. Découvertes géographiques à la fin du moyen-âge. La guerre sociale. Cicéron déjoue les desseins criminels de Catilina. (Abit.-Arbeit). La prise de Rome par les Gaulois.

Englisch. Columbus, a tale from Louisa Brachmann. Expedition of Darius against the Scythians. The last scene of the Punic wars. Death of Socrates. Analysis of the two last acts of Shakspeare's Richard III. Fortitude of the Romans after the battle of Cannæ. The insurrection of Bohemia in the beginning of the Thirty-Year's War. The conspiracy of Catiline.

Verzeichniß der in der Realschule Seitens der Schüler gebrauchten Bücher und Geräthschaften.

Für den **Religionsunterricht:** In allen Klassen: Bibel, Luthers Katechismus und die 80 vom Königl. Provinzial-Schul-Collegio zc. für die Schulen ausgewählten Kirchenlieder. In Sexta und Quinta: Preuß. Biblische Geschichte. In Quarta bis Prima: Hollenberg. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Für den **deutschen** Unterricht: In Sexta: Auras und Gnerlich. Lesebuch, 1. Theil. In Quarta bis Tertia: Hopf und Paulsief. Lesebuch, 1. Theil 2. Abth. In Secunda und Prima: Schäfer. Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur.

Für den **lateinischen** Unterricht: In allen Klassen: Meiring. Grammatik. In Sexta: Spieß. Lesebuch 1. Cursus. In Quinta: Dessen 2. Cursus. In Quarta: Ellendt. Lesebuch. In Tertia: Cæsar. Bellum Gallicum. In Secunda: Dasselbe und Ovid. Metamorphosen. In Prima: Livius und Sallust. Virgil's Aeneis. Für Tertia bis Prima: Ein Lexicon.

Für den **französischen** Unterricht: In Quinta und Quarta: Plösz. 1. Cursus. In Tertia: 1. und 2. Cursus desselben Werks und Lexterer wird auch bis Prima benutzt. In Secunda: Ségur. Hist. de la grande armée. In Prima: Descartes. Discours de la méthode. Scribe et Legouvé. Les contes de la reine de Navarre. Racine. Phèdre. Molière. Les femmes savantes. Facultativ in Quarta bis Secunda: Plösz. Vocab. system. Für Secunda und Prima: Ein Lexicon.

Für den **englischen** Unterricht: In Tertia bis Prima: Sonnenburg's Grammatik. In Secunda: Walter Scott: Quentin Durward. In Prima: Macaulay. Hist. of England. Shakspeare: Richard III., The Merchant of Venice. Für Secunda und Prima: Ein Lexicon. Facultativ in Tertia und Secunda: Franz. English Vocab.

Für den **Geschichtsunterricht:** In Secunda: Dietsch. Grundriß, 1. Theil. Prima: Dessen 1. bis 3. Theil.

Für den **geographischen** Unterricht: In Sexta: Wohlers Leitfaden. In Quinta bis Secunda: v. Seidlitz. Lehrbuch. In Quinta bis Prima: Ein Atlas.

Für den **Naturbeschreibungunterricht:** In Tertia und Secunda: Eine Loupe.

Für den **physikalischen** Unterricht: In Secunda und Prima: Koppe. Lehrbuch der Physik.

Für den **mathematischen** Unterricht: In Quarta: Rambly's Lehrbuch, 2. Theil. In Tertia: Dessen 1. und 2. Theil. In Secunda und Prima: Desselben Werkes 1. bis 4. Theil. In Quarta bis Prima: Ein Zirkel.

Für den Unterricht im **Zeichnen:** In Secunda und Prima: Ein Reißbrett nebst Reißschiene.

Die Schüler der Vorschule brauchen: Luther's Katechismus und die bereits erwähnten 80 Kirchenlieder. Selgsam's Lesebuch, 1. und 2. Cursus. Hentschel's Rechenfibel.

Sammlungen, Stiftungen, Beneficien.

Der Fürsorge des Hohen Königl. Unterrichts-Ministeriums, wie der hiesigen städtischen Behörden verdankt die Schule auch im Laufe dieses Lehrkursus die Befriedigung mehrerer Bedürfnisse, was dankbar anerkannt werden muß.

Die wissenschaftlichen und technischen Sammlungen der Schule wurden theils durch Geschenke, theils durch die Verwendung der Seitens der hiesigen Communal-Behörden bewilligten Mittel, wie folgt, vermehrt:

1. Die Lehrerbibliothek, a. durch **Geschenke**: Von dem Hohen Unterrichtsministerium: Fortsetzung von Herrig's Archiv der neueren Sprachen und Literaturen. b. durch **Ankäufe**: Grimm, deutsches Wörterbuch (soweit es erschienen); Schleicher, deutsche Sprache; Hoffmann, Rhetorik; Falkmann, Stylistik, 4. Aufl.; Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen; Littre, Dictionaire (soweit es erschienen); Mozin-Peschier, französisches Wörterbuch; Lucas, englisches Wörterbuch. *Scriptores rerum Prussicarum* Tom IV. Ettmüller, altnordischer Sagenschatz; Herbst, historisches Hülfsbuch; Kopp, Beiträge zur Geschichte der Chemie; Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen; Falk, die sanitäts-polizeiliche Ueberwachung der Schulen; Pfeiffer, deutsche Klassiker des Mittelalters (Fortsetzung); Geologische Charte der Provinz Preußen von Berendt. 4 Sectionen. Außerdem von Zeitschriften: Fortsetzung von Stiehl's Centralblatt; Zarneke's Literarisches Centralblatt; v. Sybel's historische Zeitschrift; Petermann's Geographische Mittheilungen; der Naturforscher; Poggendorff's Annalen.

2. Es wurden einige Chemikalien angeschafft.

3. Die Sammlungen von Lehrmitteln für technische Zwecke wurden vergrößert, a. durch **Geschenke**: der Tertianer John schenkte der Anstalt 21 architectonische Vorlegeblätter; b. durch **Ankauf**: Troschel's Zeichenschule (Fortsetzung); Kaiser, Vorschriften (für die Vorschule und Sexta) 2 Hefte.; Koblmann, Vierschriften (für die oberen Klassen).

4. Die Schülerbibliothek wurde durch mehrere wissenschaftliche und belletristische Schriften, im Werthe von etwa 40 Thalern, aus den Beiträgen der Schüler vergrößert.

Die beiden hiesigen wohlthätigen Schulstiftungen haben, wie seit einer langen Reihe von Jahren, so auch im laufenden Schuljahre, für das Gedeihen unserer Schule sich in dankbar anzuerkennender Weise bethätigt.

1. Das Curatorium der Commerzien-Rath Cruse'schen Stiftung zahlte 49 Thaler zur Vervollständigung des Schulgeldes für sieben unbemittelte Schüler, 1 Thaler zur Anschaffung von Schulbüchern für dieselben, außerdem aber der Wittve eines ehemaligen Lehrers der Realschule 35 Thlr. 20 Sgr., im Ganzen also 85 Thlr. 20 Sgr.

2. Die Verwaltung des Stolzenberg'schen Legates zahlte 40 Thlr. zur Anschaffung neuer Lehrbücher und anderer Schulbedürfnisse für arme Schüler, auch wurde die bereits vorhandene Bibliotheca pauperum der Stiftung, durch Verleihung von Büchern an bedürftige Schüler nutzbar gemacht. Die Vergrößerung dieser Bibliothek wird dadurch bewirkt, daß solche Schüler, die aus dem Stiftungsfond Schulbücher erhalten haben, verpflichtet sind, dieselben beim Abgange von der Schule wieder zurückzugeben, wenn sie nicht den vollständigen Lehrkursus der Anstalt absolvirt haben. Die Vertheilung der Bücher zc. besorgt Herr Subrektor Born.

Die hiesigen städtischen Behörden haben mit anerkennenswerther Liberalität die früher festgesetzten günstigen Bestimmungen in Betreff der Schulgeldzahlung, im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres nicht abgeändert. Es waren folgende:

1. Auswärtige Schüler haben keinen größeren Schulgelddatz zu entrichten, als einheimische.

2. Um Störungen bei der inneren Verwaltung der Schule zu beseitigen, wurde den nach Beendigung der Prüfung abgehenden Abiturienten, wenn deren Entlassung vor dem 10. des Monats stattfand, wie den nach Ostern oder nach den Sommerferien neu eintretenden Schülern, falls deren Eintritt nach dem 20. des Monats erfolgte, die Schulgeldzahlung für den laufenden Monat erlassen.

3. Die Eltern oder Pfleger einheimischer Schüler zahlen das volle Schulgeld nur für zwei Brüder, wenn aber mehr als zwei Brüder gleichzeitig die hiesige Realschule und die mit derselben verbundene Vorschule besuchen, wird für den dritten Bruder, der auf der bezüglich untersten Klasse sitzt, nur die Hälfte des für jeden anderen Schüler derselben festgesetzten Schulgeldes entrichtet, während jedem vierten, fünften zc. Bruder freier Schulunterricht gewährt wird. Da im laufenden Schuljahre 12 dritte und 2 vierte Brüder die Schule besuchten, büßte die Schulkasse in Folge der obigen Bestimmung die Summe von 96 Thlr. ein.

4. Die Söhne sämmtlicher öffentlichen Lehrer hieselbst, welche die Real- und Vorschule besuchten — zur Zeit sieben — waren von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Dasselbe würde 114 Thlr. betragen haben. Außerdem wurde im laufenden Schuljahre sieben Schülern, ihrer Armut halber, die Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise erlassen, woraus der Stadtschulkasse ein Verlust von 120 Thlr. erwuchs.

Durch die Bestimmungen ad 3 und 4 allein, wurde also die Schulgeldeinnahme im laufenden Schuljahre um 330 Thlr. — wenigstens um 50 Thlr. mehr als im vergangenen — vermindert.

Desto erfreulicher war daher, daß durch wachsende Schülerfrequenz die Schulgeldeinnahme im gegenwärtigen Schuljahre 3060 Thlr. betrug, sich also gegen das vorige um 366 Thlr. gesteigert hat.

Der Ausgaben-Etat für die Schule war für das laufende Jahr auf 6916 Thlr. 13 Sgr., also um 50 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. niedriger, als für das frühere, veranschlagt; da aber durch das Schulgeld und einige kleinere Nebeneinnahmen davon 3272 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. gedeckt werden konnten, betrug der Zuschuß der Kammerei-Kasse nur 3642 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf., also 417 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. weniger, als im vorigen Jahre.

Die Schulgeldsätze

blieben unverändert und betragen:

In der Vorschule, wie in VI. und V. monatlich	1 Thlr.	— Sgr.	also jährlich	12 Thlr.
" " IV. und III.	1	15	" " " "	18
" " II. und I.	2	—	" " " "	24

Das Schulgeld muß monatlich pränumerando und zwar bis zum 3. jedes Monats der Kammerei-Schulkasse entrichtet werden.

II. Schul-Chronik.

Vergleicht man die bedeutenderen Erlebnisse der hiesigen Realschule, während des Schuljahres 1868—69, mit denen des gegenwärtigen, so zeigen beide Lehrcurse den verschiedenartigsten Verlauf. Bildete ruhiger, stetiger Unterrichtsgang den wesentlichen Charakter des vorigen Schuljahres, so charakterisirt mannigfacher Wechsel und vielfache Störung des Unterrichts das Schuljahr 1869—70.

Bereits das in der Schulstatistik des laufenden Lehrcursus angegebene Verzeichniß des Lehrpersonals der Schule, zeigt diesen Gegensatz; denn während im Jahre 1868—69 kein Lehrerwechsel stattfand und selbst das Lehrpersonal des früheren Schuljahres mit diesem vollständig übereinstimmte, fand im gegenwärtigen Lehrkursus ein sehr bedeutender Lehrerwechsel statt.

Bereits im September 1869, noch während der großen Sommer-Ferien der Schule, verließ der provisorisch angestellte Lehrer der Vorschule, Herr Liedtke, unsere Anstalt, um als Lehrer in eine Elementar-Schule zu Königsberg einzutreten. Seine hiesigen Schüler verloren an Herrn Liedtke einen freundlichen, wohlwollenden und daher von ihnen auch innigst geliebten Lehrer. Unmittelbar nach den Sommerferien ward die durch Herrn Liedtke's Abgang vacant gewordene Lehrstelle, durch den Elementarlehrer Herrn Kaleply wieder besetzt, der jedoch, da er bereits als ordentlicher Lehrer an einer hiesigen Elementarschule gearbeitet hatte, definitiv als Vorschullehrer der hiesigen Realschule angestellt wurde.

Am 23. October 1869 schied ferner der erste Oberlehrer der Realschule, Herr Fritsche, aus dem Lehrercollegio der Anstalt, um dem Rufe, zur Uebernahme der Direction der Realschule zu Grüneberg, Folge zu leisten. Durch große Arbeitskraft und Lust, wie durch eifriges Streben das Gedeihen unserer Realschule zu fördern, hatte sich mein geehrter Herr Colleague während seines beinahe fünfjährigen Wirkens an der hiesigen Schule ausgezeichnet. Allein nicht nur durch sein amtliches Wirken, sondern auch außerdem noch hat sich Herr zc. Fritsche für das Wohl der hiesigen Schule rühmlichst bethätigt. Durch öffentliche von ihm veranstaltete musikalische Aufführungen, wie durch öffentliche von ihm gehaltene populär-wissenschaftliche Vorträge und dadurch, daß er auch Andere veranlaßte, dies zu thun, gelang es, so bedeutende Geldmittel zu beschaffen, daß ein schöner Flügel für die hiesige Realschule erworben werden konnte und außerdem beinahe 300 Thaler zusammen gebracht wurden. Wenn durch den Ertrag ferner zu veranstaltenden Vorlesungen zc. die erwähnte Summe sich bis auf 500 Thlr. gesteigert haben wird, ist sie bestimmt, als Grundkapital einer Stiftung für unbemittelte Abiturienten der hiesigen Realschule zu dienen. Da die beabsichtigte Stiftung, wenn sie erst zu Stande gekommen sein und segensreich für die hiesige Realschule wirken wird, vorzugsweise ihre Gründung der hingebenden und uneigennütigen Thätigkeit des gegenwärtigen Herrn Realschul-Directors Fritsche zu danken hätte, hat derselbe sich dadurch ein dauerndes Denkmal seines Wirkens an der hiesigen Schule gesetzt und ich erachte es für eine sehr angenehme Pflicht, dies dankbar, im Namen der hiesigen Realschule, öffentlich anzuerkennen.

Zu Ostern 1870 verließ uns der fünfte ordentliche Lehrer der Realschule, Herr Dr. Reichau, um einem lange gehegten Wunsche gemäß, in der an literarischen Hilfsmitteln reich ausgestatteten Universitäts-

Stadt Berlin, seinen mit besonderer Vorliebe betriebenen wissenschaftlichen Studien sich mit günstigerem Erfolge hingeben zu können, als dies unter den hiesigen Verhältnissen möglich gewesen wäre. Aus einem ähnlichen Grunde schied gleichzeitig Herr Schulamts-Candidat Strodzki aus seinem hier bisher provisorisch verwalteten Lehramte, um in Königsberg vorzugsweise das Studium der deutschen Sprache, wie der altklassischen Sprachen fortzusetzen. Die hiesige Schule verlor an ihm einen pflichtgetreuen und begabten Lehrer; was die dankbare Liebe der Schüler aller Klassen der Realschule, wie die aufrichtige Achtung seiner hiesigen Collegen bezeugt.

Nur dem Wohlwollen, welches Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schrader unserer Anstalt ununterbrochen bewiesen, wie dessen Fürsorge für dieselbe, muß es zugemessen werden, daß der Unterrichtsgang der Schule durch das Ausscheiden so vieler Lehrer, während des laufenden Lehrkursus nicht wesentlich unterbrochen wurde.

Nachdem auf dessen Empfehlung, Herr Dr. Weinreich aus Königsberg, für die Stellvertretung Herrn ac. Fritzsche's, hieher berufen worden war, trat derselbe bereits am 1. November vorigen Jahres in unsere Schule als Lehrer ein. Der gleichen Fürsorge des Herrn Provinzial-Schulrath Schrader verdankt die Anstalt die Wahl Herrn Krüger's, der bisher an der Bürgerschule zu Pr. Stargard als zweiter Literat ein ordentliches Lehramt verwaltet hatte, wie auch die des Candidaten der Theologie, Herrn Kownatzki. Beide Lehrer traten gleich nach dem Schlusse der Osterferien d. J. ihr neues Amt, als provisorisch angestellte Lehrer der Schule, an; so daß fast gar keine Unterbrechung des Unterrichtsganges stattfand.

Allerdings mußte, des angegebenen Lehrerwechsels wegen, der Vertheilungsplan der Sectionen im Laufe des Lehrkursus zweimal abgeändert werden, wie ebenfalls die Klassen-Lehrer-Verwaltung in einer Klasse einmal, in einer andern zweimal wechseln mußte.

Auch der Gesundheitszustand der Lehrer, wie der Schüler im Allgemeinen, ist, theilweise der ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse des vergangenen Winters wegen, theilweise lokaler Ursachen halber ein keineswegs befriedigender gewesen; denn während des vorigen Winters, wie im Laufe des Frühlings und Sommers, ist kaum eine Woche verstrichen, in der nicht einer oder der andere Lehrer der Schule durch Krankheit verhindert worden wäre, einige Lehrstunden zu ertheilen oder selbst mehrere Tage hindurch die Schule zu besuchen. In gleicher Weise haben viele Schüler krankheitshalber oft fehlen müssen und einige sind selbst in Folge langwieriger Erkrankung genöthigt gewesen, die Schule mehrere Monate lang zu verlassen. Allerdings muß man es unter diesen Umständen noch als ein Glück ansehen, daß die Schule weder einen Lehrer, noch einen Schüler durch den Tod verloren hat.

Die während des vergangenen Februars hier zwischen 20—25° R. schwankende Kälte nöthigte uns dazu, den Unterricht an fünf Tagen, in den beiden ersten Morgenstunden, wie fernere sieben Tage hindurch vollständig ausfallen zu lassen; da die Schulzimmer so wenig erwärmt werden konnten, daß selbst die Dinte in denselben einfrohr. Damit diese beklagenswerthe Unterbrechung des Unterrichts, in Folge etwa zu starker Hitze während des Sommers, sich nicht wiederhole, ist daher die Einrichtung getroffen worden, daß im Juli der Nachmittags-Unterricht, statt von 2—4, von 3—5 Uhr ertheilt wird.

Der angegebenen Störungen des Unterrichtsganges unerachtet, ist der von der vorgesetzten Unterrichts-Behörde genehmigte Lehrplan festgehalten und im Ganzen auch vollständig durchgeführt worden und daß auch der Ruf der Anstalt in der allgemeinen Meinung nicht gelitten hat, zeigt die Zunahme der Schülerfrequenz.

Nach Beendigung der vorigen großen Sommerferien begann der Lehrkursus 1869—70 am 9. September 1869 in hergebrachter Weise.

Am 22. März 1870 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine Rede des Unterzeichneten, wie durch einen Festgesang der Schüler, unter Leitung des Herrn Cantor Walter, in der Aula der Realschule gefeiert.

Am 4. Juli d. J. fand unter der Leitung und dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader, als Königl. Commissarius, die mündliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten der Realschule statt. Es waren:

Gustav Spiekahn aus Wehlau, 19 Jahre alt, fast 12 Jahre in der Schule, 2 Jahre auf der Prima; der zum Possfache übergehen will.

Eugen Mohr aus Wehlau, 17½ Jahre alt, 10½ Jahre in der Schule, 2 Jahre auf Prima; der sich dem kaufmännischen Berufe zu widmen beabsichtigt.

Beiden Geprüften wurde das Zeugniß der Reife, mit dem Prädikate genügend bestanden, zuerkannt, welches ihnen, nach seiner formellen Ausföhrung, bei der allgemeinen Schulprüfung vorschriftsgemäß eingehändigt werden wird; worauf sie feierlich entlassen werden sollen.

Am 22. Juli soll, wenn die Witterung es gestattet, zu Klein Nuhr das jährliche Schul- und Turnfest gefeiert werden, da Herr Oberförster Diekens, nach seiner der Schule bereits oft bewiesenen Freundlichkeit, auch für dieses Jahr, derselben die Benutzung des dortigen Parks gütigst gestattet hat.

Zu den mannigfachen die hiesige Schule im laufenden Schuljahre heimsuchenden Calamitäten, gehört auch ein sehr erheblicher Ausfall an Lehrstunden. Der schon erwähnten ungewöhnlichen Winterkälte wegen, mußten im Februar d. J. 49 Stunden ausfallen. Außerdem veranlaßten zwei Beerdigungsfeierlichkeiten —

die der bestatteten Persönlichkeiten wegen, dem Lehrpersonal der Schule, eben in seiner amtlichen Stellung so nahe standen, daß die Lehrer der Anstalt es für ihre Pflicht erachteten, den zu Bestattenden die letzte Ehre zu erweisen — den Ausfall von 4 Lehrstunden. Auch die Wahl neuer Stadtverordneten für die hiesige Commune, verursachte den Verlust einer Lehrstunde. Die beiden hier stattfindenden Pferde- und Viehmärkte nöthigten, bei dem ungemeinen Gedränge von Wagen und Thieren in den Straßen der Stadt, schon um die Schüler vor Gefahr zu sichern, zu einem Ausfalle von 21 Lehrstunden. Um die Verkürzung der Unterrichtszeit möglichst zu beschränken, wurde während des großen Sommer-Marktes, in diesem Jahre die Schule nur an drei Tagen geschlossen, obwohl im vergangenen, der Unterricht eine ganze Woche hindurch ausgefallen war. Aus gleichem Grunde wurde bei dem diesjährigen hiesigen Schützenfeste auch nur in einer Nachmittagsstunde der Unterricht ausgesetzt, während er im vergangenen Jahre, während eines ganzen Nachmittags unterbrochen worden war.

Trotz dieser Beschränkungen sind aber, außer den gebotenen Ferienzeiten, während des laufenden Schuljahres dennoch leider im Ganzen 76 Lehrstunden ausnahmsweise ausgefallen. Zum Schlusse des Lehrcurfus wird am 30. Juli die allgemeine Censurtheilung erfolgen, mit der in gewohnter Weise die Ascensions-Versezung der für eine bezüglich höhere Klasse reifen Schüler verbunden werden wird.

III. Bekanntmachungen.

Während der dem Schlusse des Lehrcurfus 1869—70 folgenden großen Ferien, wird der Director der Schule, in den Vormittagsstunden des 6. und 7. Septembers, die zum Eintritt in die Anstalt sich meldenden neuen Schüler prüfen und in dieselbe aufnehmen. Wünschenswerth ist, daß sämtliche Schüler, die einzutreten beabsichtigen, sich in den angegebenen Tagen aufnehmen lassen; da dies für sie vortheilhafter ist, als jeder spätere Eintritt, während des neuen Lehrcurfus.

Die Zahl der Schüler in der Sexta der Realschule hat sich zwar im laufenden Lehrcurfus so vergrößert, daß sie das gesetzlich festgesetzte Maximum übersteigt, doch ist zu erwarten, daß nach der bevorstehenden Schüler-Versezung möglich sein wird, selbst in diese Klasse, gewiß in alle anderen, neue Schüler aufzunehmen.

Um dem Uebelstande zu begegnen, daß in der Vorschule gleichzeitig Schüler sehr verschiedener Bildungsstufen sich befinden, ist durchaus nöthig, daß nicht völlig unwissende Schüler in dieselbe eintreten, sondern nur solche, die bereits die ersten Elemente des Lesens, Schreibens und Rechnens sich angeeignet haben; indem die erwähnte Klasse gegenwärtig nur aus zwei Abtheilungen besteht, daher die angeführten Kenntnisse selbst bei den Schülern der zweiten Abtheilung vorausgesetzt werden müssen.

Den Eltern oder Pflegern unserer bisherigen Schüler, wie auch denen der neu Aufzunehmenden muß in Beachtung früherer Verfügungen der vorgelegten hohen Schulbehörden, wie besonders der Instruction für die Directoren der höheren Schulen unserer Provinz, pflichtschuldigst mitgetheilt werden, daß sowohl bei neu eintretenden auswärtigen Schülern, wie bei Externen, die bereits die Schule besuchen, in Bezug auf die Pensionen, denen dieselben anvertraut werden sollen, mit der Schul-Direction Rücksprache genommen werden soll und daß der Schul-Director nöthigen Falls selbst verpflichtet ist, der Unterbringung von Schülern in Pensionen zu verhindern, in denen, nach seiner Ueberzeugung, ihre wissenschaftliche Weiterbildung erschwert oder ihr sittliches Wohl gefährdet werden würde.

Die erwähnte Directoren-Instruction bestimmt ferner, daß der Schul-Director mit Strenge darauf halten solle, daß alle unnöthigen Schulversäumnisse Seitens der Schüler unterbleiben und daß dieselben, namentlich die gesetzlich festgesetzte Ferienzeit nicht verlängern. Es ist daher nöthig, daß die Schüler der Anstalt, abgesehen von plötzlicher Erkrankung oder anderen häuslichen Unglücksfällen, vor jeder beabsichtigten Schulversäumnis, der Schul-Direction die Anzeige machen, daß sie einige Zeit hindurch den Schulunterricht zu versäumen wünschen und dieses Gesuch genügend begründen, während es dieser obliegt, die Gründe zu prüfen und demgemäß den Urlaub zu ertheilen oder zu versagen. — Das Verzeichniß der den Schülern nöthigen Bücher und anderer Unterstützungsmittel des Unterrichtes ist Seite 21 des Programms angegeben; doch wird statt des bisher gebrauchten Lehrbuches für den französischen Unterricht in der Quinta, wie auch den der Prima, ein neues Lehrbuch eingeführt werden.

Aus der unterm 18. Juni 1868 der hiesigen Schul-Direction mitgetheilten Militair-Ersatz-Instruction

für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868, dürften die §§ 151 und 154, nicht nur für die hiesige Schulverwaltung, sondern auch speciell für die Schüler der Anstalt und deren Angehörige von so großer Wichtigkeit sein, daß sie im diesjährigen Programme im Auszuge veröffentlicht werden müssen.

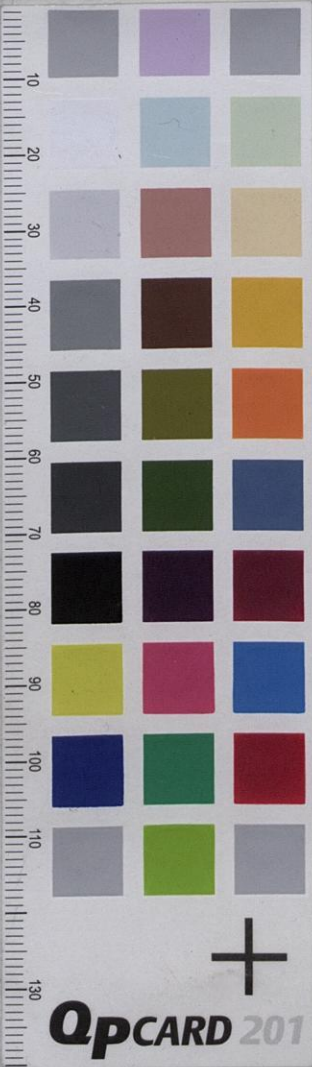
Nach § 151 muß die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligen-Dienste spätestens bis zum 1. Februar des Jahres, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr vollendet, nachgesucht werden. Nach § 154 ist der mit einem gültigen Schulzeugnisse Versehene von der persönlichen Bestellung vor der Prüfungs-Commission zwar entbunden, allein diese Berechtigung zum einjährigen Freiwilligen-Dienste, wird nicht mehr, wie früher, durch den halbjährigen erfolgreichen Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung bedingt, sondern muß auf den Anstalten beider Categoriën, erst durch ein Schulzeugniß über einjährigen wohlangewandten Besuch der Secunda und gutes Verhalten auf der Schule erworben werden. Mit dem Beginn des Jahres 1870 ist auch ein Zusatz zu der gedachten Instruction zur Geltung gelangt, der besagt, daß selbst längeres Verweilen in der Secunda und sogar die Versezung nach der Prima, wie der Besuch derselben, keinem Schüler unbedingt das Recht gewährt zum einjährigen freiwilligen Militär-Dienste zugelassen zu werden, sondern ihm dann nur diese Berechtigung zuerkannt werden kann, wenn er durch ein Schulzeugniß nachzuweisen im Stande ist, daß er die Schule regelmäßig besucht, sich gut geführt und das bisher in derselben durchgenommene Pensum sich gut angeeignet habe.

Weslau, im Juli 1870.

W. Friederici.

III. Bestimmung der Schüler.

Die Schüler der Anstalt sind diejenigen, welche durch die Schulverwaltung in die Anstalt aufgenommen sind. Die Aufnahme der Schüler erfolgt durch die Schulverwaltung, welche die Befähigung der Schüler zu prüfen hat. Die Schüler sind in drei Klassen eingetheilt, nämlich in die Prima, die Secunda und die Tertia. Die Aufnahme in die Prima erfolgt durch die Schulverwaltung, welche die Befähigung der Schüler zu prüfen hat. Die Aufnahme in die Secunda erfolgt durch die Schulverwaltung, welche die Befähigung der Schüler zu prüfen hat. Die Aufnahme in die Tertia erfolgt durch die Schulverwaltung, welche die Befähigung der Schüler zu prüfen hat.



OpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011